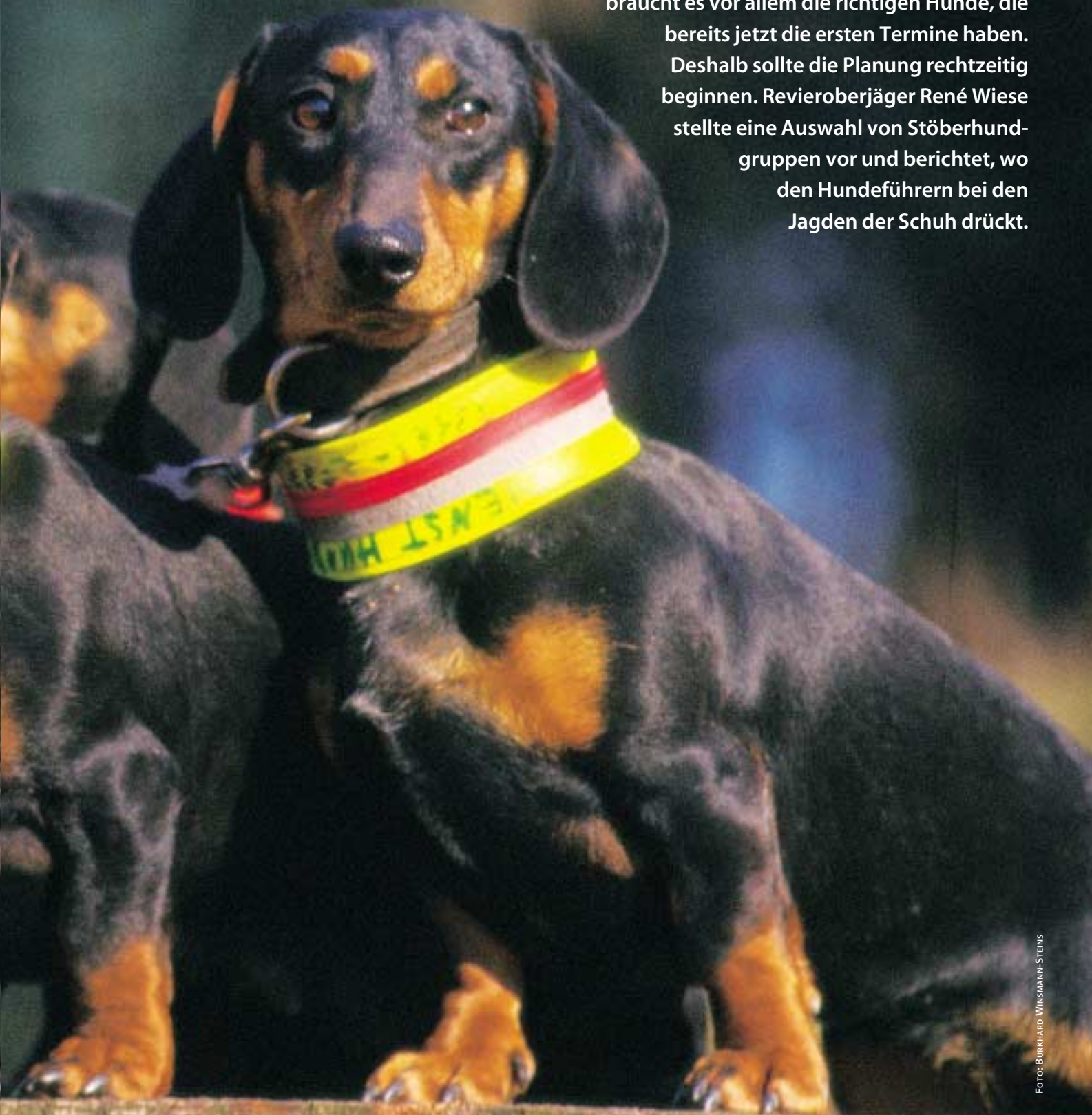


STÖBERHUNDGRUPPEN IN DEUTSCHLAND

# Bald geht's los



Noch steht die Frucht auf den Feldern, und der Jäger denkt eher an die Blattzeit, den Feisthirsch oder Sauen im Feld. Letzteren soll es im Herbst auf den Drück- und Bewegungsjagen an den Kittel gehen. Für eine effiziente und damit erfolgreiche Jagd braucht es vor allem die richtigen Hunde, die bereits jetzt die ersten Termine haben. Deshalb sollte die Planung rechtzeitig beginnen. Revieroberjäger René Wiese stellte eine Auswahl von Stöberhundgruppen vor und berichtet, wo den Hundeführern bei den Jagden der Schuh drückt.



In den Gesprächen mit Hundeführern aus den Stöberhundgruppen klangen immer wieder die gleichen Sorgen und Probleme auf: So bemängelten viele der Kollegen, dass insbesondere in großen Privatforstverwaltungen und häufig auch im Staatsforst vergessen wird, dass es sich bei den Hundeführern um Jäger handelt, die nicht nur sehr passioniert die Jagd ausüben, sondern zudem das ganze Jahr über zum Teil doch recht viele Hunde halten und betreuen. Wer den Aufwand kennt, weiß, dass die gesamte Lebens-, Urlaubs- und Freizeitplanung davon abhängt.

rer, der regelmäßig an Jagden teilnimmt, bekannt. Für diese Leute ist klar, dass die Schusswaffe nur in Notstandssituationen eingesetzt werden darf.

**Werden zur Verteidigung** von Hund und Führer zum Beispiel Chinaböller ausgegeben, wie in den letzten Jahren mehrfach geschehen, weiß man nicht, ob man lachen oder weinen soll. Anschließend wundern sich diese Jagdleiter, wenn sich keine Rüdemänner mehr finden, die an ihren Jagden teilnehmen wollen. Es entsteht der Eindruck, dass vie-

kann durchaus dazu führen, dass der Besitzer, der vielleicht schon seit Stunden ungeduldig auf seinen Vierläufer wartet, seine gute Erziehung spontan vergisst. Ein weiterer Punkt, der häufig bemängelt wird, ist, dass insbesondere in Revieren, in denen Schwarzwild erst seit kurzer Zeit vorkommt, die Jagden immer noch wie Fasanenstandtreiben angelegt werden: Das heißt ein halbes Dutzend Treiben pro Tag auf viel zu kleinen Teilflächen.

Diese Art der Jagd führt, außer wenn es möglich war, vorher zu kreisen, selten zum Erfolg. Fast alle der befragten Hun-



Foto: JULIA NUMMSEN

**Es gibt eine ganze Reihe von Jagdhundrassen, die sich zum Stöbern eignen – zum Beispiel der Deutsche Wachtelhund, Foxterrier, Deutsche Bracke, Westfälische Dachsbracke, Brandlbracke oder Deutscher Jagdterrier. Dabei haben sie unterschiedliche Qualitäten**

Unter den Mitgliedern der Stöbergruppen findet man darüber hinaus viele bekannte Schweißhundeführer. Diese halten zu meist neben ihren Stöberern noch einen Nachsuchenspezialisten, der das ganze Jahr für die Arbeit auf der Wundfährte zur Verfügung steht. Alles in allem ein großer Aufwand mit viel persönlichem Engagement. Wird dann diesen Hundeführern vor dem Anblasen vom Jagdleiter erklärt, dass sie ihre Waffen im Auto lassen sollen, weil der Schusswaffengebrauch durch Hundeführer „hiermit verboten“ sei, ist es unvermeidlich, dass Ärger aufkommt.

Dabei sind die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) gerade einem Hundefüh-

le Jagdleiter nicht einmal annähernd wissen, welchen Wert die eingesetzten Hunde haben, und wie sehr die Hundeführer an ihnen hängen. Die Adressen und Telefonnummern von Tierärzten gehören deshalb den Hundeführern ausgehändigt. Denn ist ein Hund geschlagen worden, hat man nicht die Zeit, mehrere Tierärzte abzuklappern.

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass nach der Jagd freilaufende Hunde von den abrückenden Schützengruppen mitgenommen und am Sammelplatz abgeliefert werden. Leider ist dies nicht immer so. Das Argument, der aufgefundene Hund sei zu schmutzig gewesen,

deführer möchten übrigens nicht mit einer großen Anzahl laut „grölender“ Treiber jagen. Als sinnvoll wird allerdings der Einsatz eines wirklich ortskundigen Revierführers angesehen, ergab die Befragung unter den Gruppen.

**Sollen Hunde vom Stand** geschallt werden, macht es auch wenig Sinn, deren Besitzer Hunderte von Metern entfernt zur nächsten Dichtung anzustellen. Solche Gespanne müssen in der Nähe des zu beunruhigenden Bereiches ihren Platz finden, auch wenn dafür ein anderer geladener Schütze unter Umständen zu weichen hat.

Aus vielen Regionen ist zu hören, das Wild würde schlauer oder härter werden. Insbesondere erfahrene Leitbachen, die schon einige Herbst- und Winterjagden mit Hundeeinsatz mitgemacht haben, lassen sich nicht mehr so leicht bewegen. Sie halten die Rotten selbst vor den verbellenden Hunden so lange wie möglich zusammen. Wenn es den vielläufigen Jagdhelfern nach intensiver Arbeit dennoch gelingt, die Sauen in Bewegung zu bringen, zieht die Rotte häufig in der sicheren Deckung ihre Kreise, um nicht die Schützenlinie zu queren.

Ähnliches ist beim Rotwild zu beobachten. Alttiere können sehr genau einschätzen, welcher Jagdhund ihrem Rudel auf welche Entfernung gefährlich werden kann. Sie lassen die Jagdhelfer auflaufen, machen Widergänge und versuchen so, die Verfolger abzuschütteln. Dies soll kein Plädoyer für stumm



FOTO: STEN CHRISTOFFERSSON

### Nach Aussagen von Hundeführern wird das Sprengen von Schwarzwild immer schwieriger – es lernt dazu

jagende Packer oder Hetzer auf Bewegungsjagden sein, die das Wild überraschen und in Panik versetzt aus der Dichtung drücken. Ganz im Gegenteil – es soll vielmehr deutlich machen, wie sehr man bei der Durchführung von Schalenwildjagden auf die Erfahrung der Hunde angewiesen ist.

Die meisten Stöberhundgruppen bieten dem Ausrichter der Jagd übrigens schon bei der Vorbereitung des Jagdtages ihre Unterstützung an. Zu einer ordentlichen Beratung gehört, dass für die jeweiligen Revierverhältnisse die geeignetsten Hunde in einer vertretbaren Anzahl eingeplant werden. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie einfach bei mehreren Gruppen an. Interessierte Revierinhaber sollten sich rückversichern, dass keine unerwünschten Kreuzungen – wahlweise aus „Kampfhunden“ – geführt werden. Solche Hunde haben auf der Jagd nichts verloren und richten oft mehr Schaden an, als sie nützen. Vom Imageverlust der Jagd mal ganz abgesehen. 🍃

## Kunstdrucke klassischer Kunstwerke



*Heinz Geilfus*

„Aug in Aug um Mitternacht“

Mit breitem Holzrahmen, ca. 50x40 cm groß.  
Bestell.-Nr. 110710,

**59,-€**



Weitere Werke von Heinz Geilfus mit schmalem Holzrahmen, Passepartout und Glas, ca. 43x33 cm groß,

je **29,90€**



- 1 „Jagdliches Brauchtum“ 110690
- 2 „Jagdgesellschaft“ 110670
- 3 „Schüsseltreiben“ 110650
- 4 „Frühjahrsputz“ 110680
- 5 „Bouillon nach Jägerart“ 110660

[www.paulparey.de](http://www.paulparey.de) → shop → zubehör/sonstiges

**Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 728 57 27** Mo.-Fr. 8-18 Uhr

Aus dem Ausland wählen Sie: 0049 2604 / 978-777

Telefax: 0049 (0)2604 / 978-555, E-Mail: [servicecenter@paulparey.de](mailto:servicecenter@paulparey.de)

Bitte Coupon ausfüllen, abtrennen und in einem frankierten Umschlag senden an:  
Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Service Center,  
Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen, Deutschland



Menge	Artikel	Bestell.-Nr.	Einzelpreis €	Gesamtpreis €

Gewünschte Zahlungsweise:

Durch Bankeinzug  
(nur von deutschen Konten möglich):

Kontonummer

BLZ

Bank

Mit Kreditkarte:

VISA  Eurocard/Mastercard  
 Amex  Diners

Kartennummer (14 bis 16-stellig)

gültig bis

Per Rechnung

Gesamtbetrag €  
(zzgl. Versandkosten,  
Schweiz 20,- € Zollabgabe)

**Ja, ich möchte bestellen\***

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon (für evtl. Rückfragen)

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

# Adressen, Hunde, Kosten

## 1. Peter Urban

Forsthof 1, 19370 Kiekindemark  
Tel. 0 38 71/45 97 94,  
Mobil: 01 74/7 19 46 94

**Anzahl der Hunde/Rassen:** Bis zu 21  
(16 Kopov, 2 Teckel, 3 DD)

**Hundeführer:** 5 Durchgeschützen

**Aktionsradius:** Mecklenburg-  
Vorpommern

**Versicherung bei Verletzung der Hunde  
vorhanden**

**Kosten:** 25 Euro/Std. + Kilometergeld  
(Euro 0,25/km)

**Sonstiges:** Drahthaare werden nur zum  
Stellen kranken Wildes geschnallt

## 2. Stöberhundgruppe Mittelweser

Gerfried Hoppmann, Südfeld Str. 48,  
32425 Minden-Stemmer  
Tel. 0 57 04/2 48, Büro: 05 71/6 48 01 00  
Mobil: 01 51/12 16 60 00

**Anzahl der Hunde/Rassen:**  
Bis zu 30 (20 DJT, 4 FT/ PJRT, 2 Laika,  
2 Kopov, 1 DW, 1 DL)

**Hundeführer:** Bis zu 17 Stand- und  
Durchgeschützen

**Aktionsradius:** zirka 100 km um Minden/  
Nienburg, bei Bedarf auch weiter

**Versicherung bei Verletzung der Hunde:**

Nein, gruppeninterne Vereinbarung

**Kosten:** Im Nahbereich pauschal 60  
Euro. Bei weiten Anfahrten 30 Euro pro  
Hund und Benzinkosten

## 4. DTK Stöberhundgruppe Kassel

Harald Schütz, Himmelreich 4,  
34281 Gudensberg-Obervorschütz  
Tel. 0 56 03/91 99 72

**Anzahl der Hunde/Rassen:**

15 Teckel, 1 Beagle

**Hundeführer:** Bis zu 15

**Aktionsradius:** 200 km

**Versicherung bei Verletzung der Hunde  
vorhanden**

**Kosten:** Aufwandsentschädigung/  
Kilometergeld



Bracken – mit Ausnahme des  
Kopovs – sind in Stöbergruppen  
recht selten. Sie werden häufig  
vom Stand geschnallt

## 5. Heinz Fahrer

Im Wehrweg 2, 37269 Eschwege  
Tel. 0 56 51/1 07 21,  
Mobil: 01 70/8 30 19 28  
e-mail: info@fahrers.de

**Anzahl der Hunde/Rassen:** 10 Laiki

**Hundeführer:** 1 bis 2 Durchgeschützen

**Aktionsradius:** Bundesweit

**Versicherung bei Verletzung der Hunde:**  
Nein

**Kosten:** Bis 100 km Umkreis 250 Euro

Werl 3

2 Minden-  
Stemmer

Gudensberg-  
Obervorschütz 4

Eschwege 5

Eisennach 6

7 Preischeid

8 Klausen

9 Nonweiler-Bierfeld

10 Wadgassen

Heidenheim 11

## 1 Kiekindemark

### 7. Erich Stiele

Preischeiderley 7, 54673 Preiseid  
Tel. 0 65 24/2 00, Fax 0 65 24/93 36 16 20  
**Anzahl der Hunde/Rassen:**  
8 Deutsche Wachtelhunde, 8 DJT, 4 KIM  
**Hundeführer:**  
Bis zu 5 Durchgeschützen  
**Aktionsradius:** 200 km  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde**  
vorhanden  
**Kosten:** 25 Euro pro Hund und Tag  
**Sonstiges:** Beratung für Revierinhaber  
möglich, die erstmals eine Jagd planen.

### 6. Stöberhundgruppe Thüringen

Sven Tiene, Tel. 0 36 91/74 32 97  
Mobil: 01 71/3 10 18 92  
**Anzahl der Hunde/Rassen:** Bis zu 204  
(6 Alpenl. Dachsbracken, 7 Brandl-  
bracken, 25 Deutsche Bracken, 19 Kopov,  
1 Tiroler Bracke, 3 Westf. Dachsbracken,  
5 Spaniels, 13 Teckel, 30 DJT, 95 Deut-  
sche Wachtelhunde)  
**Hundeführer:** 143, Nur Standschützen  
Ausschließlich Thüringen  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde**  
vorhanden  
**Kosten:** keine



Der Deutsche Wachtelhund gilt als einzig  
originärer einheimischer Stöberer. Teckel  
und Terrier sind eigentlich Erdhunde

### 8. Stöberhundgruppe vom Salmtal

Edmund Kohl, Forsthaus, 54524 Klausen  
Tel. 0 65 78/79 24  
e-mail: edmundkohl@t-online.de  
**Anzahl der Hunde/Rassen:** Bis zu 19  
(10 DD, 3 DJT, 3 DW, 1 Teckel, 1 Weimara-  
ner, 1 Pudel-Pointer)  
**Hundeführer:**  
Bis zu 14 Durchgeschützen  
**Aktionsradius:** Im Nahbereich Wittlich  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde:**  
Nein, Veranstalter muss Tierarztkosten  
übernehmen  
**Kosten:** keine

### 9. Stöbergruppe vom Hochwald

Dietmar Buwen, Zebischberg 4,  
66620 Nonnweiler-Bierfeld  
Tel. 0 68 73/75 36, Mobil: 01 60/8 71 58 08  
**Anzahl der Hunde/Rassen:** Foxterrier: 6  
**Hundeführer:**  
3 Stand- und Durchgeschützen  
**Aktionsradius:** zirka 150 km  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde:**  
Nein, muss vom Veranstalter übernom-  
men werden  
**Kosten:** 25 Euro pro Hund

### 10. Stöberhundgruppe Saar-Eifel-Pfalz

René Wiese, Forsthausstr. 95,  
66787 Wadgassen,  
Tel. 0 68 34/6 93 65,  
Mobil: 01 78/2 97 30 92  
e-mail: wieserene@yahoo.de  
**Anzahl der Hunde/Rassen:**  
16 DJT, 2 DW, 4 Laika  
**Hundeführer:** Bis zu 6 Durchgeschützen  
**Aktionsradius:** Bundesweit, überwie-  
gend Region Saar, Eifel, Pfalz  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde**  
vorhanden  
**Kosten:** Pro Hund und Tag 25 Euro.  
Bis 100 km keine Fahrtkosten, bei  
weiterer Anfahrt nach Vereinbarung

### 11. Ingo Teuffel

Mobil: 01 74/6 80 34 86  
**Anzahl der Hunde/Rassen:** Bis zu 15  
(3 DD, 1 DL, 5 FT, 4 DJT, 2 Kopov)  
**Hundeführer:** 2 bis 3  
**Aktionsradius:** Bundesweit  
**Versicherung bei Verletzung der Hunde**  
vorhanden  
**Kosten:** 25 Euro pro Hund und Tag,  
bis 100 km keine Fahrtkosten, bei  
weiterer Anreise nach Vereinbarung

Alle Stöberhundgruppen auf diesen  
zwei Seiten aufzulisten, ist nicht mög-  
lich. Deshalb können alle, die mit aner-  
kannten Jagdhunden arbeiten, ihre  
Daten schicken. Wir veröffentlichen  
diese unter [www.wildundhund.de](http://www.wildundhund.de)

Vorstehhunde sind auf  
Bewegungsjagden selten –  
deswegen aber nicht tabu